04/2018

stuttgart liberal

Das Mitgliedermagazin der FDP Stuttgart

AUS DEM KREISVERBAND

FDP Stuttgart nominiert Listen für Gemeinderat und Region

AUS DEM BUNDESTAG

Diesel-Chaos nimmt kein Ende

AUS DEM LANDTAG

Einladung zum Bürgerempfang

AUS DEN VORFELDORGANISATIONEN

Kreismitgliederversammlung der Jungen Liberalen

Freie Demokraten

Stuttgart FDP

Inhalt

VORWORT

3 Vorwort des Kreisvorsitzenden

AUS DEM KREISVERBAND

4 „Unser Angebot für ein liberaleres Stuttgart“ FDP Stuttgart nominiert Listen für Gemeinderat und Region

9 Sitzungssaal in Stuttgart nach großer liberaler Dame benannt: FDP ehrt Emmy Diemer-Nicolaus

10 Politischer Stammtisch zur Arbeitsmarkt-integration von Flüchtlingen

11 Mehr Platz für Frauen in der Stadtspitze

12 Liberaler Wasentreff – ein bisschen Spaß muss sein!

13 Stuttgart meets Saarbrücken

14 Europawahlkampf hat begonnen: Maximilian Mayer bestreitet erste Podiumsdiskussion

15 Einladung zur Kreismitgliederversammlung zur Beschlussfassung des Stuttgarter FDP-Wahlprogramms

AUS DEM BUNDESTAG

16 Erst Fahrverbote, dann Massen-überwachung? Das Diesel-Chaos nimmt kein Ende!

18 Gelebte Teilhabe: Menschen mit Handicap zu Besuch bei Judith Skudelny in Berlin

AUS DEM LANDTAG

17 Einladung zum Bürgerempfang

AUS DEM GEMEINDERAT

19 Im Rathaus in Stuttgart weihnachtet es sehr. Der Weihnachtsbaum der Kinderwünsche!

AUS DEN STADTGRUPPEN

20 Erste Informations- und Genuss-Ausfahrt der Stadtgruppe Ost

21 Plieningen/Birkach erweitert Vorstand

21 Stadtgruppe Sillenbuch wählt Vorstand nach

AUS DEN VORFELDORGANISATIONEN

22 Liberale Frauen Bezirksvereinigung Stuttgart haben gewählt: Renata Alt als neue Vorsitzende bestätigt!

24 LiF wählt neuen Bundesvorstand! Elke Bass und Gerrit Schramm aus Baden-Württemberg im neuen Gremium

25 Kreismitgliederversammlung bei den Jungen Liberalen

VERANSTALTUNGEN

26 Termine im 1. Quartal 2019

Herausgeber: FDP-Kreisverband Stuttgart | Redaktion: Armin Serwani (V.i.S.d.P.) | Anschrift: Weißenburgstraße 29, 70180 Stuttgart, Telefon: (0711) 621584, E-Mail: redaktion@stuttgart-liberal.de | Anzeigen: anzeigen@stuttgart-liberal.de | Satz und Layout: Steffen Schneider | stuttgart liberal erscheint viermal im Jahr und wird für die Stuttgarter FDP-Mitglieder im Rahmen der Mitgliedschaft ohne Erhebung eines besonderen Bezugspreises geliefert.

Vorwort des Kreisvorsitzenden

Armin Serwani
Kreisvorsitzender
der FDP Stuttgart

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Freien Demokraten,

auch Sie nutzten sicherlich das Ende des Jahres für einen Rückblick und Ausblick gleichermaßen. Wir als FDP Stuttgart können auf viele positive Entwicklungen für unsere Partei zurückblicken. Wir sind präsent – nicht nur in den politischen Kreisen in Bund, Land und Stadt, sondern auch deutlich vernehmbar in der Bürgerschaft Stuttgarts. Das ist nicht zuletzt der Verdienst unserer Mandatsträgerinnen und Mandatsträger, aber auch ein Ergebnis von politischen Entwicklungen, zu denen wir klar Position beziehen.

Im neuen Jahr werden sicherlich die Wahlen zum Gemeinderat, der Regionalversammlung und zum Europaparlament Ende Mai ein sehr wichtiges Datum. Hier können wir auf unsere erfolgreiche Politik und Konzepte aufbauen. Auf kommunaler Ebene ist viel unseren Gemeinderäten in Stuttgart unter Leitung von Dr. Matthias Oechsner zu verdanken. Der Dank schließt natürlich auch die FDP-Fraktion in der Regionalversammlung, unsere Landtagsabgeordnete Gabriele Reich-Gutjahr, unsere Bundestagsabgeordnete Judith Skudelny und unsere Bildungsbürgermeisterin Isabel Fezer mit ein. Sie alle setzen sich hervorragend und deutlich vernehmbar für die Sache der Freiheit in Stuttgart ein. Dies kann aber nur gelingen, wenn wir alle das tun, nicht zuletzt auch durch die Arbeit der vielen Bezirksbeirätinnen und Bezirksbeiräten der FDP sowie unserer Vorfeldorganisationen. Jetzt geht es darum, Gesicht zu zeigen und auf die Menschen in unserer Stadt zuzugehen.

Wir haben auch etwas zu sagen. Das Pilotprojekt einer digitalen Plattform zum Sammeln von Ideen für das Wahlprogramm zur Gemeinderatswahl brachte hunderte Eintragungen. Wertvolle Ideen und Vorschläge, die von großer Detailkenntnis zeugen werden, den Programmentwurf nun weiter aufwerten und Forderungen einbringen, direkt aus dem wirklichen Leben in Stuttgart sind. Bei unserer Mitgliederversammlung im Januar werden wir das Wahlprogramm verabschieden und damit in den Wahlkampf ziehen.

Ein weiterer wichtiger Faktor ist auch unsere Liste zur Gemeinderatswahl. Mit großer Disziplin haben wir diese in einer langen Sitzung komplett gewählt. Das letzte Wort werden die Wählerinnen und Wähler haben, aber eines ist auf jeden Fall weit über die Grenzen Stuttgarts hinaus ein sehr starkes Signal: Die ersten zwanzig Listenplätze haben wir paritätisch und in abwechselnder Reihenfolge mit Frauen und Männern besetzt. Das geht bei uns aus der Überzeugung, dass zu einer modernen Stadt starke Männer und Frauen gleichermaßen gehören. Dazu brauchen wir keine Quote in der Satzung.

Am Anfang des neuen Jahres steht wieder das traditionelle liberale Dreikönigstreffen. Dazu wird es am 5. Januar einen Landesparteitag in Fellbach und am 6. Januar die Kundgebung in der Stuttgarter Staatsoper geben. Dieses Mal gibt es einen Bürgerempfang der Landtagsfraktion im Plenargebäude des Landtags dazu am 6. Januar. Sie werden eine separate Einladung dazu erhalten, dieser Empfang findet 2019 anstelle unseres traditionellen Dreikönigsempfangs in Carls Brauhaus statt.

Lassen Sie uns das neue Jahr gut beginnen. Wir als FDP Stuttgart wollen die Menschen mit Offenheit, Klarheit, positiven Vorstellungen und Großzügigkeit überzeugen. Das erreicht viel mehr als Verbote, Maßregelungen, Überwachungen, Angst und schlechtes Gewissen, die andere Parteien ins Feld führen.

Ich freue mich im kommenden Wahljahr weiterhin auf eine gute sowie erfolgreiche Zusammenarbeit und wünsche Ihnen alles Gute und viel Erfolg im neuen Jahr 2019.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Armin Serwani
Kreisvorsitzender

„Unser Angebot für ein liberaleres Stuttgart“ FDP Stuttgart nominiert Listen für Gemeinderat und Region

Dr. Jan Havlik
Stv. Kreisvorsitzender
und Pressesprecher

Die FDP Stuttgart bereitete sich personell auf die Wahlen zum Gemeinderat und zur Regionalversammlung im kommenden Mai vor. „Wir schaffen heute unser Angebot für ein liberaleres Stuttgart“, so der Kreisvorsitzende **Armin Serwani** zur Eröffnung. Ziel bei der anstehenden Gemeinderatswahl seien mindestens sechs Sitze im Gemeinderat. Als Zeichen wollen es die Liberalen in Stuttgart verstanden wissen, dass auf die ersten zwanzig Plätze der FDP-Liste paritätisch und im Wechsel mit Männern und Frauen besetzt wurden. „Darauf sind wir stolz“, so Serwani und wies darauf hin, dass dies ganz ohne Quote in der Satzung durch die Mitglieder entschieden worden sei. „Wir brauchen keine Frauenförderung“, so Serwani, „starke Frauen sind bei uns selbstverständlich“. Mit 91 % der Stimmen setzte die Versammlung den Vorsitzenden der FDP im Gemeinderat, **Dr. Matthias Oechsner,** auf den Spitzenplatz der Liste. Der 52-jährige Apotheker aus Feuerbach zeichnete die wichtigsten Grundlinien der FDP in der Stuttgarter Kommunalpolitik. So seien dies eine vernünftigere Mobilitätspolitik ohne Fahrverbote und mit besseren Alternativangeboten, die Schaffung von Wohnraum durch Verdichtung, höhere Bauweise und neue Flächen sowie die Schaffung eines vollwertigen Konzertgebäudes, das nach der Verwendung als Ersatz-Oper während deren Renovierung als Philharmoniegebäude in der Landeshauptstadt weiter genutzt werden könnte. Mit dem besten Ergebnis von fast 98 % wurde die 47-jährige Rechtsanwältin und Stadträtin **Sibel Yüksel** (Stadtbezirk West) auf Platz zwei der Liste gewählt. „Mit ihr hat die Stuttgarter FDP eine Stadträtin, die durch ganz persönlichen Einsatz dem aggressiven rechtspopulistischen Zeitgeist entgegentritt“, würdigte die Stuttgarter Bundestagsabgeordnete **Judith Skudelny** das Wirken von Yüksel nach deren Nominierung, die mit stehenden Ovationen bedacht wurde. Auf Platz 3 wurde der Kreisvorsitzende Armin Serwani (Nord) nominiert. Der 62-jährige Eisenbahner ist langjähriger Verkehrspolitiker in der Regionalversammlung und will nach seinen Aussagen sein Wissen und seine Erfahrung für eine bessere Mobilität in Stuttgart einsetzen. Platz vier ging an **Charlotta Eskilsson** (Mitte). Die 45-jährige Projektreferentin ist schwedische Staatsbürgerin. Auf Platz fünf setzte sich der 35-jährige **Eric Neumann** (Degerloch) gegen den amtierenden Stadtrat **Michael Conz** (52, Süd) durch. Dieser konnte sich wiederum auf Platz neun gegen mehrere Gegenkandidaten durchsetzen. Platz sechs ging an die 55-jährige Eventmanagerin **Martina Weishaupt** aus Botnang, Platz sieben an den 49-jährigen Unternehmer **Michael Marquardt** aus Untertürkheim. Platz acht nominierte die Stuttgarter FDP die Kinderkrankenschwester **Doris Höh** (61) aus Bad Cannstatt. In einer knappen Kampfabstimmung erlangte die 34-jährige Marketingreferentin **Dajana Pfaf** (Mitte) Platz zehn.

Auf den folgenden Plätzen wurden aufgestellt: **Friedrich Haag** (Degerloch), **Tanja Bachmann** (Möhringen), **Christian Altmann** (Vaihingen), **Angelika Barwasser** (Nord), **Volker Weil** (Vaihingen), **Johanna Molitor** (Sillenbuch), **Federico Busarello** (Ost), **Slavica Benko** (Birkach), **Dr. Thilo Reith** (Plieningen) und **Sonja Zinser** (Obertürkheim). Die FDP vervollständigte im weiteren Verlauf der Sitzung ihre Liste auf sechzig Kandidatinnen und Kandidaten.

Für die Regionalversammlung nominierte die FDP Stuttgart **Armin Serwani** als Spitzenkandidaten, gefolgt von der 52-jährigen Rechtsanwältin und stv. FDP-Landesvorsitzenden **Gabriele Heise.** Heise wurde auch auf dem 60. Listenplatz der Gemeinderatsliste aufgestellt. Auf Platz 3 für die Region steht **Volker Weil,** Platz 4 **Prof. Dr. Corinna Salander** und Platz 5 **Dr. Thilo Scholpp.**

Unsere 18 Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zur Regionalversammlung

Listenplatz 1
Armin Serwani
Stuttgart-Nord

Listenplatz 2
Gabriele Heise
Feuerbach

Listenplatz 3
Volker Weil
Vaihingen

Listenplatz 4
Prof. Dr. Corinna Salander
Stuttgart-West

Listenplatz 5
Dr. Thilo Scholpp
Stuttgart-Ost

Listenplatz 6
Sibel Yüksel
Stuttgart-West

Listenplatz 7
Isabel Fezer
Stuttgart-Ost

Listenplatz 8
Dr. Jan Havlik
Stuttgart-Ost

Listenplatz 9
Maximilan Mayer
Botnang

Listenplatz 10
Slavica Benko
Birkach

Listenplatz 11
Gabriele Reich-Gutjahr
Degerloch

Listenplatz 12
Federico Busarello
Stuttgart-Ost

Listenplatz 13
Eric Neumann
Degerloch

Listenplatz 14
Wolfgang Voelker
Feuerbach

Listenplatz 15
Isabel Groß
Stuttgart-Nord

Listenplatz 16
Dr. Christian Altmann
Stuttgart-Süd

Listenplatz 17
Michael Sommerer
Mühlhausen

Listenplatz 18
Prof. Dr. Dr. h. c. Karl Stahr
Stuttgart-Süd

Unsere 60 Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl des Gemeinderats

Listenplatz 1
Dr. Matthias Oechsner
Feuerbach

Listenplatz 2
Sibel Yüksel
Stuttgart-West

Listenplatz 3
Armin Serwani
Stuttgart-Nord

Listenplatz 4
Charlotta Eskilsson
Stuttgart-Mitte

Listenplatz 5
Eric Neumann
Degerloch

Listenplatz 6
Martina Weishaupt
Botnang

Listenplatz 7
Michael Marquardt
Untertürkheim

Listenplatz 8
Doris Höh
Bad Cannstatt

Listenplatz 9
Michael Conz
Stuttgart-Süd

Listenplatz 10
Dajana Pfaf
Stuttgart-Mitte

Listenplatz 11
Friedrich Haag
Degerloch

Listenplatz 12
Tanja Bachmann
Möhringen

Listenplatz 13
Dr. Christian Altmann
Stuttgart-Süd

Listenplatz 14
Angelika Barwasser
Stuttgart-Nord

Listenplatz 15
Volker Weil
Vaihingen

Listenplatz 16
Johanna Molitor
Sillenbuch

Listenplatz 17
Federico Busarello
Stuttgart-Ost

Listenplatz 18
Slavica Benko
Birkach

Listenplatz 19
Dr. Thilo Reith
Plieningen

Listenplatz 20
Sonja Zinser
Obertürkheim

Listenplatz 21
Heinz Münch
Münster

Listenplatz 22
Maximilian Mayer
Botnang

Listenplatz 23
Chris Fleischhauer
Sillenbuch

Listenplatz 24
Michael Sommerer
Mühlhausen

Listenplatz 25
René Oehler
Zuffenhausen

Listenplatz 26
Knut Krüger
Sillenbuch

Listenplatz 27
Alexander Pross
Feuerbach

Listenplatz 28
Pascal Teuke
Bad Cannstatt

Listenplatz 29
Dr. Lothar Barth
Weilimdorf

Listenplatz 30
Isabel Groß
Stuttgart-Nord

Listenplatz 31
Dr. Jan Havlik
Stuttgart-Ost

Listenplatz 32
Alexander Marquardt
Untertürkheim

Listenplatz 33
Prof. Dr. Hans-Peter Burghof
Plieningen

Listenplatz 34
Dr. Thilo Scholpp
Stuttgart-Ost

Listenplatz 35
Dr. Michael Schumm
Botnang

Listenplatz 36
Anja Klanke
Möhringen

Listenplatz 37
Frank Bantle
Stuttgart-Ost

Listenplatz 38
Sascha Ehlert
Stuttgart-Nord

Listenplatz 39
Dr. Timur Lutfullin
Bad Cannstatt

Listenplatz 40
Brigitta Haak
Birkach

Listenplatz 41
Julia Debernitz
Stuttgart-West

Listenplatz 42
Steffen Schneider
Sillenbuch

Listenplatz 43
Dr. Cornelius Hummel
Stuttgart-Mitte

Listenplatz 44
Simon Isoni
Stuttgart-Nord

Listenplatz 45
Gerd Schmid
Mühlhausen

Listenplatz 46
Dr. Andreas Huber
Stuttgart-West

Listenplatz 47
Dr. Walter Zinser
Obertürkheim

Listenplatz 48
Andreas Welte
Weilimdorf

Listenplatz 49
Janina Pahmeier
Stuttgart-Ost

Listenplatz 50
Barbara Heinrich
Möhringen

Listenplatz 51
Michael Mehling
Vaihingen

Listenplatz 52
Marc Henning
Stuttgart-Süd

Listenplatz 53
Monika Miller-Lika
Untertürkheim

Listenplatz 54
Felix Schnurr
Zuffenhausen

Listenplatz 55
Jürgen Reichert
Feuerbach

Listenplatz 56
Wolf Dieter Dallinger
Stuttgart-Nord

Listenplatz 57
Benedict Lika
Bad Cannstatt

Listenplatz 58
Anton Binnig
Degerloch

Listenplatz 59
Tobias Dees
Hedelfingen

Listenplatz 60
Gabriele Heise
Feuerbach

Unterstützen Sie die Stuttgarter FDP mit einer Wahlkampfspende!

FDP Kreisverband Stuttgart
IBAN DE84 6008 0000 0907 1258 00
BIC DRESDEFF600

In Deutschland können Sie die Spende von Ihrer Steuer absetzen. Unsere Mitglieder erhalten automatisch eine Zuwendungsbestätigung. Als Nicht-Mitglied erhalten Sie eine Spendenbescheinigung, wenn Sie uns im Betreff der Überweisung Ihre Postanschrift mitteilen.

Wenn Sie eine/-n unserer Kandidatinnen/-en unterstützen möchten, geben Sie bitte unbedingt den jeweiligen Namen als Verwendungszweck an „Wahlkampfspende Name Kandidat".

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Kreisgeschäftsstelle info@fdp-stuttgart.de.

Sitzungssaal in Stuttgart nach großer liberaler Dame benannt: FDP ehrt Emmy Diemer-Nicolaus

Dr. Jan Havlik
Stv. Kreisvorsitzender
und Pressesprecher

Nach **Emmy Diemer-Nicolaus,** der langjährigen Stuttgarter FDP-Landtags- und Bundestagsabgeordneten, wurde ein Sitzungssaal in den Räumlichkeiten der Landtags-FDP in Stuttgart benannt. Aus diesem Anlass waren die beiden Abgeordneten der FDP in Stuttgart, **Judith Skudelny** und **Gabriele Reich-Gutjahr,** mit dem Kreisvorsitzenden der Liberalen, **Armin Serwani,** vor Ort.

Die drei zeigten sich hocherfreut: „Emmy Diemer-Nicolaus ist ein Vorbild für mich. Sie hat bereits in den 50er Jahren ihren Weg als erfolgreiche Abgeordnete und parteiübergreifend anerkannte Rechtsexpertin im Bundestag gemacht, als dies gesellschaftlich noch viel weniger anerkannt war als heute“, so Skudelny. Reich-Gutjahr würdigte den parlamentarischen Anfang von Diemer-Nicolaus im Landtag: „Sie hat gezeigt, dass Frauen in den Parlamenten für neue Denkanstöße und andere Sichtweisen sorgen. Sie bringen Themen ein, die sonst nicht erkannt werden.“

Der Kreisvorsitzende Serwani wies darauf hin, dass Diemer-Nicolaus zu Lebzeiten langjährige Ehrenvorsitzende des Stuttgarter Kreisverbandes war. Auch mit Blick auf die amtierenden Mandatsträgerinnen sagte er abschließend: „Die Stuttgarter FDP bietet Chancen für starke Frauen. Mit diesem Kurs sind wir schon seit Jahrzehnten gut gefahren und haben vor, dies weiter zu tun. Dies beweist ein Blick auf unsere neu aufgestellten Listen zur Gemeinderats- und Regionalwahl im kommenden Jahr.“

Emmy Diemer-Nicolaus, geboren 1910, studierte Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und war als Juristin in er Wirtschaft tätig. Sie war 1950–52 zunächst Abgeordnete des Landtags von Württemberg-Baden, danach bis 1957 von

v.l.n.r. Armin Serwani, Kreisvorsitzender,
Gabriele Reich-Gutjahr MdL und Judith Skudelny MdB

Baden-Württemberg. Von 1957–72 war sie als Bundestagsabgeordnete unter anderem stellvertretende Vorsitzende des dortigen Rechtsausschusses und wirkte bei der Großen Strafrechtsreform sowie der rechtlichen Gleichberechtigung von Mann und Frau, etwa bei der Reform des Ehe- und Scheidungsrechts, mit. Sie war bis zu ihrem Tod 2008 Ehrenvorsitzende der FDP Stuttgart.

Politischer Stammtisch zur Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen

Barba Zimmermann
Kreisgeschäftsführerin
der FDP Stuttgart

Wie können Menschen mit Bleibeperspektive und potenzielle Arbeitgeber zusammengebracht werden? Wie sind die Chancen von Flüchtlingen auf dem deutschen Arbeitsmarkt und welche Fähigkeiten bringen sie mit? Besteht die Gefahr eines sozialen Unfriedens? Mit diesen Fragen beschäftigte sich der politische Stammtisch der Stuttgarter FDP am 26. Oktober in der Brauereigaststätte Dinkelacker. Als Referenten des Abends waren die FDP-Stadträtin **Sibel Yüksel, Rauaa Albakhit** aus Syrien und **Jörg Alberth,** Dozent bei einem Weiterbildungszentrum für Arbeitssuchende, eingeladen. Die stv. Landesvorsitzende und Kreisvorstandsmitglied **Gabriele Heise** begrüßte die zahlreichen Mitglieder und Gäste, die der Einladung des Kreisverbandes gefolgt waren.

Der Kreisvorsitzende **Armin Serwani** betonte, dass die Teilnahme am Arbeitsleben ein zentraler Schlüssel zur Integration sei. Bei der Frage der beruflichen Perspektive zeige sich, wie wir mit Menschen umgehen wollen und können, die aus humanitären oder politischen Gründen in Deutschland sind. Gute Sozialpolitik müsse dafür sorgen, dass die Menschen Beschäftigung finden und in der Lage sind, auf eigenen Beinen zu stehen.

Sibel Yüksel, Mitglied u. a. im Sozialausschuss und im Internationalen Ausschuss berichtete, wie der Austausch zwischen den Ämtern und Einrichtungen in Stuttgart funktioniert und welche Ansätze die FDP-Gruppe im Gemeinderat verfolgt. Yüksel informierte zunächst über die Entwicklung der Flüchtlingszahlen in Stuttgart: Im Mai 2016 waren es noch ca. 8.500 Flüchtlinge, seitdem seien die Zahlen rückläufig. Ende 2018 werde die Zahl der Flüchtlinge in der Landeshauptstadt bei ca. 6.600 liegen. Die Hauptherkunftsländer seien Syrien, Irak und Afghanistan.

Hinsichtlich des Arbeitsmarktzugangs sei der Aufenthaltsstatus entscheidend. Asylberechtigten sei die Erwerbsfähigkeit mit der Aufenthaltserlaubnis automatisch gestattet. Asylbewerber, deren Antrag noch nicht beschieden wurde, sowie Geduldete müssten erst einmal die Genehmigung der Ausländerbehörde einholen, die ihrerseits die Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit beantragen müsse. Flüchtlinge aus sicheren Herkunftsländern dürfen gar nicht arbeiten und müssen Deutschland wieder verlassen. Yüksel berichtete über spezielle Förderprogramme für Geflüchtete, die ihnen den Zugang zur Ausbildung und Beruf ermöglichen sol-

Stadträtin Sibel Yüksel und Jörg Alberth

v. l. n. r. Rauaa Albakhit, Armin Serwani, Sibel Yüksel und Jörg Alberth

Mehr Platz für Frauen in der Stadtspitze

Dr. Jan Havlik
Stv. Kreisvorsitzender
und Pressesprecher

len. Sie sieht es als problematisch an, dass alle mit Beginn der Ausbildung eine Berufsschule besuchen müssen, diese aber nicht zwischen Geflüchteten und Muttersprachlern unterscheide. Das führe dazu, dass die Geflüchteten mit geringen Deutschkenntnissen Textaufgaben oft gar nicht verstehen, so dass sie mit der Schule überfordert seien. Daher rechne Yüksel mit zu vielen Ausbildungsabbrüchen.

Rauaa Albakhit, die vor 4 Jahren aus Homs in Syrien nach Deutschland geflüchtet ist, lebt seitdem mit ihrem Mann und ihren vier Kindern in Stuttgart-Feuerbach. Frau Albakhit hat darüber berichtet, welche Wünsche sie an eine Ausbildung und einen Arbeitsplatz in Deutschland hat und mit welchen Problemen sie konfrontiert wird. Mit ihren Ausführungen hat sie das eine oder andere Vorurteil über Nicht-Integrationswillige-Flüchtlinge widerlegt.

Jörg Alberth unterrichtet seit drei Jahren Flüchtlinge bei einem Weiterbildungszentrum in Ludwigsburg. Dieser Unterricht ist die erste Instanz vor einem Integrationskurs. Alberth hat uns seine persönlichen Erfahrungen und Eindrücke als Ausbilder und als Unternehmer dargestellt.

Interessierte beim Politischen Stammtisch

Zum Vorschlag der Gemeinderatsfraktion von SÖS/Linke-plus, die Bürgermeisterin für Bildung und Jugend der Stadt Stuttgart, **Isabel Fezer,** ins Amt der Ersten Bürgermeisterin zu wählen, sagt der Vorsitzende der FDP Stuttgart, **Armin Serwani:** „Es freut uns als Stuttgarter Liberale sehr, dass die gute Arbeit unserer Bürgermeisterin Isabel Fezer offenbar partei- und fraktionsübergreifend anerkannt und geschätzt wird. Wir selbst unterstützen sie bei ihren Vorhaben auch weiter mit allen unseren Kräften. Für uns als Stuttgarter Freie Demokraten gehört es zur Selbstverständlichkeit, dass kompetente Frauen politische Spitzenfunktionen innehaben. Mit Blick auf die Männerriege, die außer Isabel Fezer die Stadtspitze in Stuttgart stellt, ist dieser Gedanke offenbar noch nicht bei allen politischen Mitbewerbern im Rathaus dauerhaft angekommen.

Es geht jetzt nicht um Postenspielchen. Ich fordere aber die demokratischen Parteien in Stuttgart auf: Mehr Platz für kompetente Frauen an der Stadtspitze! Wenn Stuttgart eine moderne Großstadt sein will, ist davon bislang im Rathaus in Bezug auf Beteiligung von Frauen in Entscheidungspositionen viel zu wenig sichtbar.“

Isabel Fezer, Bürgermeisterin für Bildung und Jugend der Stadt Stuttgart

Liberaler Wasentreff – ein bisschen Spaß muss sein!

Dr. Jan Havlik
Stv. Kreisvorsitzender
und Pressesprecher

Die gute Tradition, dass die unbeschwerte Zeit des Cannstatter Wasens auch zum unbeschwerten Anlass der FDP Stuttgart genommen wird, wurde auch dieses Jahr wieder fortgesetzt. So war der Abend des 11. Oktober perfekt, um auf Einladung unseres Stuttgarter **Nico Metz** in seinen Biergarten inmitten des Trubels wieder alle aus dem Kreisverband willkommen zu heißen.

In seiner Begrüßung wies der Kreisvorsitzende **Armin Serwani** darauf hin, dass das Treffen in diesem Jahr unter einem ganz besonderen Stern steht, denn die FDP Stuttgart bereitet sich derzeit intensiv auf den anstehenden Kommunalwahlkampf vor. Ein schönes Zeichen war daher, dass unter den vielen neuen Mitgliedern auch viele sind, die sich in diese Richtung engagieren wollen: Sei es als Kandidatin oder Kandidat oder auf andere Weise in der festen Absicht, die Stuttgarter Liberalen als unverzichtbares Element in der Landeshauptstadt noch stärker zu machen.

Auch die Stuttgarter Landtagsabgeordnete **Gabriele Reich-Gutjahr** warb an diesem Abend dafür und machte deutlich, dass die FDP viel erreichen kann, wenn sie zusammensteht und ihre Talente vernetzt und präsentiert. Schließlich war es ein schöner Abend inmitten der bunten Lichter des Volksfests. Auch das gehört dazu, wenn wieder der politische Alltag die Kräfte der Stuttgarter FDP fordern wird.

Stuttgart meets Saarbrücken

Chris Fleischhauer
Stadtgruppenvorsitzender
Sillenbuch

Morgens kurz nach sieben Uhr waren alle in voller Vorfreude pünktlich am Treffpunkt der Abfahrt. Knapp 25 Mitglieder, teils auch aus benachbarten Kreisverbänden, haben sich für die Fahrt ins Saarland angemeldet.

Erstes Ziel: die berühmte Saarschleife. Trotz Anfang November war das Wetter alles andere als grau. Der goldene Herbsttag sorgte für beste Sicht und atemberaubende Fotos dieses Naturschauspiels. Auch politisch ist die Saarschleife ein geschichtsträchtiger Ort. Immer wieder ließen sich Politiker hier mit anderen Staatsoberhäuptern fotografieren. Ein weiteres Highlight ist auch der relativ neue rund 1,3 Kilometer lange Baumwipfelpfad, der auf einer 23 Meter hohen Aussichtsplattform endet, die einen noch besseren Blick über das Tal der Saarschleife bietet.

Weiter ging es für die Gruppe nach Saarbrücken zum gemeinsamen Essen. Mit dabei, auch der Kreisvorsitzende der FDP Saarbrücken **Roland König.** Nach dem Essen und einem Austausch zum Thema Kommunalwahl, die auch im Saarland gleichzeitig zu Baden-Württemberg stattfindet, ging es zum letzten Stopp des Tages. Bei einer zwei-stündigen Führung durch die Radio- und TV-Studios des Saarländischen Rundfunks, gab es für die Gruppe einen ausführlichen Blick hinter die Kulissen.

Den Abschluss fand der Tag im Lottostudio, in dem jeden Mittwoch und Samstag live die Ziehung der Deutschen Lottozahlen 6aus49 stattfindet. Hier war die Gruppe als Zuschauer bei der Live-Sendung dabei. Moderiert wurde die Ziehung von unserem Stuttgarter FDP-Mitglied **Chris Fleischhauer.**

Die Reisegruppe im Lotto-Studio beim Saarländischen Rundfunk

Europawahlkampf hat begonnen: Maximilian Mayer bestreitet erste Podiumsdiskussion

Simon Isoni
Stadtgruppe
Stuttgart-West

Der Ring politischer Jugend Stuttgart und die Jungen Europäischen Föderalisten haben am 22. November eine gut besuchte Podiumsdiskussion zur anstehenden Europawahl veranstaltet. Für uns saß **Maximilian Mayer,** Kandidat für das Europäische Parlament der Freien Demokraten Stuttgart sowie der Stuttgarter JuLis, auf dem Podium. Es wurde ein breites Feld an Themen diskutiert – von der Frage der europäischen Integration, über Wirtschaft und Finanzen hin zu Populismus und EU-Skepsis. Maximilian Mayer verdeutlichte einmal mehr, dass es unsere Generation sei, die das Europa von morgen gestalten müsse. „Unser Ziel ist eine dezentral und bundesstaatlich verfasste EU, mit starkem Vollparlament und einer effizienteren und effektiveren Kommission. Europa soll zum Innovationskontinent werden mit niedrigen bürokratischen Hürden und einem klaren Kurs bei der Innovationsförderung." Zudem machte er deutlich und appellierte an das Publikum, dass wir niemals müde werden dürften, Grenzen in Europa und Grenzen in den Köpfen der Menschen einzureißen sowie den europäischen Gedanken mit leidenschaftlichem Feuer zu verbreiten. Zur Lösung dieser Kernaufgabe der Völkerverständigung könne vor allem der Ausbau von Austauschprogrammen auf allen Bildungsebenen beitragen, denn nichts sei prägender und verbindender als persönliche Erfahrungen dessen, was Europa in der gelebten Wirklichkeit bedeute und lebenslange Freundschaften über den gesamten Kontinent hinweg, so Mayer weiter. Der Aufstand der Anständigen, der wahren Europäer, sei das einzig wirksame Mittel gegen Populismus.

Auf die Frage, was Maximilian Mayer an seinem ersten Tag im EU-Parlament machen würde, sagte er: „Ich würde auf dem Weg ins Parlament die Europahymne in voller Lautstärke hören und dieses atemberaubende europäische Gefühl in mir aufsteigen lassen, um mit dem Maximum an Begeisterung ans Werk zu gehen, Europa zu dem zu machen, was es sein kann: zum Kontinent der Chancen."

Ganz rechts im Bild: Maximilan Mayer

Einladung an alle FDP-Mitglieder in Stuttgart

Liebe Parteifreundinnen, liebe Parteifreunde,

im Namen des Kreisvorstandes der Stuttgarter FDP lade ich ein gemäß § 11 unserer Kreissatzung zur

Kreismitgliederversammlung zur Beschlussfassung des Stuttgarter FDP-Wahlprogramms

am Montag, den 28. Januar 2019 um 19:00 Uhr
im Haus am See (am Max-Eyth-See)
Mühlhauser Straße 311, Stuttgart-Hofen

Als Tagesordnung schlage ich vor:

1. Begrüßung
2. Ehrung langjähriger Mitgliedschaften
3. Vorstellung des Stuttgarter FDP-Kommunalwahlprogrammentwurfs
4. Diskussion, Antragsberatung und Beschlussfassung des Wahlprogramms
5. Sonstige Anträge
6. Verschiedenes

Falls Sie Änderungsanträge zum Entwurf des Kommunalwahlprogramms haben, der Ihnen rechtzeitig zugeschickt wird, bitten wir Sie, uns diese schriftlich zukommen zu lassen. Wir werden diese dann ausgedruckt auslegen. Änderungsanträge können Sie selbstverständlich auch am selben Abend noch stellen.

Ich freue mich auf eine fruchtbare Diskussion und hoffe, Sie persönlich begrüßen zu dürfen. Bis dahin wünsche ich Ihnen frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

Es grüßt Sie herzlich

Armin Serwani
Kreisvorsitzender

Freie Demokraten
FDP

Erst Fahrverbote, dann Massenüberwachung? Das Diesel-Chaos nimmt kein Ende!

Judith Skudelny
MdB

Die Dieseldiskussion wird immer absurder. Ab Januar 2019 treten in Stuttgart erste Fahrverbote für Euro-4-Diesel in Kraft. Schon ab Oktober 2019 könnte am Neckartor das Verbot auch für Euro-5-Diesel gelten, ab 2020 schließlich im gesamten Stadtgebiet. Mit den Fahrverboten ziehen wir moderne Fahrzeuge aus dem Verkehr, obwohl unsere Luft immer sauberer wird und die Messungen noch nicht einmal überall nach exakten und einheitlichen Standards erfolgen. Fahrverbote führen in erster Linie zu einer Verlagerung der Emissionen. Statt auf den Hauptstraßen fahren die Autos durch die Wohngebiete, statt über die Autobahn durch die kleinen Orte. Für Verstöße fällt ein Bußgeld an. Um die Verstöße ahnden zu können, wird eine riesige Daten-Sammel-Infrastruktur aufgebaut.

Anfang November hatte das Bundeskabinett beschlossen, dass die Verkehrsüberwachungsbehörden auf die Daten des Zentralen Fahrzeugregisters zugreifen können, um die Fahrverbote überprüfen zu können. Daraufhin habe ich mich mit einer schriftlichen Frage an die Bundesregierung gewandt. Ich habe nachgefragt, welche Daten konkret zur Durchsetzung der Diesel-Fahrverbote automatisiert erfasst werden und welche Daten des zentralen Fahrzeugregisters des Kraftfahrzeugbundesamtes abgeglichen werden. Die Antwort der Bundesregierung hatte es aus datenschutzrechtlicher Sicht in sich! Künftig wird neben dem Kennzeichen auch das Foto des Fahrers gespeichert. Das Verfahren entspricht damit ziemlich genau dem von Geschwindigkeitskontrollen – mit einem großen Unterschied: Anders als bei Tempokontrollen werden nicht nur die Personen geblitzt, die gegen die Regeln verstoßen, sondern jeder Verkehrsteilnehmer, ganz gleich ob Diesel, Benziner oder Elektroauto.

Die Bundesregierung hat vorgeschlagen, diese Aufnahmen mit den Daten im Zentralen Fahrzeugregister abzugleichen. Dafür müssten im Vorfeld alle Autos, die vom Fahrverbot betroffen sind, von Händlern oder Prüforganisationen wie TÜV oder Dekra an das Kraftfahrt-Bundesamt gemeldet werden. Bei einem Treffer mit einem verbotenen Fahrzeug würden die Daten an die Verwaltung weitergeleitet. Nach spätestens 6 Monaten müssen die Daten laut Gesetzentwurf gelöscht werden.

Die Diesel-Krise als Schritt zur Totalüberwachung – das sprengt jede Verhältnismäßigkeit. Es darf keine Bewegungsprofile unbescholtener Menschen geben. Um einzelne Sünder zu bestrafen, werden alle Bürgerinnen und Bürger wie potenzielle Gesetzesbrecher behandelt. Dieser Eingriff in die Bürgerrechte ist völlig unverhältnismäßig! Als umweltpolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion kämpfe ich in Berlin darum weiterhin für die Pendler, Handwerker und Außendienstleister:

Die Messstationen müssen so aufgestellt werden, dass sie ein europäisch vergleichbares Bild abliefern. Die Vorgaben lassen bislang zu großen Spielraum. Während wir in Deutschland uns bemühen, Höchstwerte zu messen, stehen in südeuropäischen Ländern die Messstation unter Palmen. Um einer größeren Debatte dazu im Bundestag zuvorzukommen, hat das Umweltministerium kürzlich erklärt, die Standorte der Messstellen unabhängig und deutschlandweit überprüfen zu lassen. Dass der Staatssekretär die Kritik an den Standorten im gleichen Atemzug als Propaganda bezeichnet hat, lässt aber auf wenig Einsicht hoffen. Es gibt bei der Überprüfung nämlich zwei Herangehensweisen: Die eine bezieht sich auf das Wörtliche. Wurde das Gesetz Wort

für Wort umgesetzt? Das dürfte bei den meisten Messstellen der Fall sein. Die eigentliche Frage ist aber doch, ob die Messstellen den Sinn und Zweck der Verordnung erfüllen! Wir brauchen Messstellen, die objektive Werte der Umgebungsluft messen, nicht Höchstwerte. Dazu muss man auch entsprechende Toleranzen bei der Aufstellung ausnutzen.

Die Grenzwerte selbst müssen auf ihre Verhältnismäßigkeit geprüft werden. Das können am besten die Kommunen vor Ort. Wenn massive Eingriffe in den Individualverkehr und damit einhergehende Schäden für einzelne Bürger und die Volkswirtschaft insgesamt drohen, dann muss es dafür auch eine echte medizinische Grundlage geben. Grenzwerte und Messverfahren gehören überprüft! Wir brauchen eine Überprüfung der Grenzwerte, weil nicht nur die Höhe der Belastung, sondern auch die Dauer der Belastung maßgeblich ist. Belastbare toxikologische Studien über die Langzeitwirkung von geringen Expositionen, die mit der Stickoxid-Belastung im Straßenverkehr vergleichbar sind, liegen nicht vor.

Unser Verkehr muss endlich moderner werden. Die Digitalisierung kann viel zur Reduzierung von Staus und Stickoxydbelastungen beitragen: durch moderne Verkehrsführung und intelligente Ampelschaltungen schaffen wir fließenden Verkehr. Die Vernetzung von individueller Mobilität mit dem ÖPNV kann Innenstädte entlasten. Gleichzeitig müssen wir aber auch an die Verbesserung der bestehenden Straßeninfrastruktur denken, das gilt vor allem für den Bau von weiteren Umgehungsstraßen.

Das sind die Punkte, mit denen wir uns beschäftigen sollten. Nicht mit sinnlosen Fahrverboten und Massenüberwachung!

Einladung zum Bürgerempfang

EINLADUNG ZUM

Bürgerempfang

AM SONNTAG, 6. JANUAR 2019, 13.00 UHR
EINGANGSHALLE,
LANDTAG VON BADEN-WÜRTTEMBERG,
STUTTGART

Die FDP/DVP-Fraktion im Landtag Baden-Württemberg lädt am 6. Januar 2019 ganz herzlich zu einem Bürgerempfang im Landtag von Baden-Württemberg in der Konrad-Adenauer-Straße 3 in 70173 Stuttgart ein.

Die FDP/DVP-Landtagsfraktion erhofft sich von diesem Zusammentreffen wichtige Hinweise und Anregungen nicht nur für die Landespolitik.

Sie freut sich auf anregende Gespräche und würde sich freuen Sie begrüßen zu können. Als Gesprächspartner stehen die Abgeordneten und Mitarbeiter der FDP/DVP-Fraktion zur Verfügung.

Anmelden kann man sich bis 3. Januar 2019 über die Webseite www.fdp-dvp.de, per E-Mail an veranstaltungen@fdp.landtag-bw.de, telefonisch bei Frau Doris Betz unter 0711 2063918 oder per Fax an 0711 2063610.

Gelebte Teilhabe: Menschen mit Handicap zu Besuch bei Judith Skudelny in Berlin

„Natürlich kennen wir den Reichstag und das Kanzleramt aus dem Fernsehen, aber das politische Berlin live zu erleben und ein wenig hinter die Kulissen zu schauen, das ist doch etwas anderes“, findet Helga K. aus dem Wahlkreis der Stuttgarter FDP-Bundestagsabgeordneten **Judith Skudelny.**

Sie war eine von 34 Menschen mit Behinderungen und deren Betreuer, die die Einladung von Judith Skudelny MdB zu einer Fahrt in die deutsche Hauptstadt angenommen haben, darunter vier Rollstuhlfahrer. Ohne besondere Vorkehrungen würden sie an einem derartigen Besuchsprogramm nicht teilnehmen können.

Auf dem Plan standen neben einer ausgiebigen Stadtrundfahrt zu politisch interessanten Zielen eine intensive Diskussion mit der Abgeordneten, bei der auch individuelle Probleme angesprochen wurden. Skudelny ihrerseits berichtete über ihre Arbeit als umweltpolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion.

Zu den Höhepunkten der viertägigen Reise, die das Bundespresseamt veranstaltet, zählte ein Besuch bei der Landesvertretung von Baden-Württemberg ebenso wie eine Besichtigung im Tränenpalast sowie der Gedenkstätte an der Bernauer Straße. Sie führen beide die brutale Teilung der Stadt über knapp 30 Jahre eindringlich vor Augen.

Wer bei einer Bildungsreise dabei sein möchte, kann sich im Wahlkreisbüro von Judith Skudelny MdB unter judith.skudelny.wk@bundestag.de über die Termine und Möglichkeiten informieren.

Besuchergruppe aus dem Wahlkreis im Berliner Bundestag

Im Rathaus in Stuttgart weihnachtet es sehr … Der Weihnachtsbaum der Kinderwünsche!

Sibel Yüksel
Stadträtin

Im Foyer des Rathauses steht auch in diesem Jahr ein Weihnachtsbaum der Kinderwünsche. Diese Tradition gibt es seit der Zeit von Dr. Wolfgang Schuster als Oberbürgermeister. Mit dem Weihnachtsbaum der Kinderwünsche soll sozialbenachteiligten Kindern in Stuttgart eine kleine Freude zu Weihnachten bereitet werden.

An dem Weihnachtsbaum der Kinderwünsche hängen ab dem 29. November 2018 1.500 Wunschzettel hilfsbedürftiger Kinder, auf denen sich die Kinder Spielsachen, Gutscheine für einen Kinobesuch, einen Besuch der Wilhelma, aber auch warme Winterstiefel oder eine warme Winterjacke wünschen. Jeder, der sozialbenachteiligten Kindern eine Freude machen möchte, hat hier bis zum 14. Dezember 2018 die Gelegenheit, sich ein Wunschkärtchen vom Baum zu pflücken und das entsprechende Geschenk im Rathaus abzugeben.

Uns Freien Demokraten im Rathaus gefällt diese Tradition sehr, weshalb wir, wie jedes Jahr, auch in diesem Jahr bei der Auftaktveranstaltung im Rathaus dabei waren und unsere Kinderwunschkärtchen gepflückt haben.

Wer dieses Jahr nicht mehr die Gelegenheit hatte sich zu beteiligten, nächstes Jahr wird der Weihnachtsbaum der Kinderwünsche bestimmt wieder aufgestellt.

FROHE WEIHNACHTEN!

Erste Informations- und Genuss-Ausfahrt der Stadtgruppe Ost

Frank Bantle
Stv. Stadtgruppenvorsitzender
Stuttgart-Ost

Strahlend blauer Himmel, eine bunt gemischte Reisegruppe zwischen 8 und 80 Jahren und ein Programm, das Historie und Europa mit Weingenuss und Gedankenaustausch kombinierte – die erste Herbst-Ausfahrt der Stadtgruppe Ost Anfang Oktober war eine gelungene Premiere. Auch für Herbst 2019 plant das Team um Vorsitzenden **Federico Busarello** wieder einen Tagesausflug.

Rund 20 Erwachsene und drei Kinder gingen zunächst in die Tiefe, 30 Meter unter Tage: Das Festungswerk Schoenenbourg als Bestandteil der Maginot-Linie präsentierte sich als eindrucksvolles Zeugnis jüngster Geschichte des Elsass und zwischen Deutschland und Frankreich. Über zwei Stunden erkundeten die Besucher die unterirdische Kaserne mit ihren Versorgungsräumen und Kampfbunkern. Die Führerin wusste zahlreiche Details und gab interessante Einblicke in die Bauweise und Funktion der Bunkeranlage. Tipp: Von April bis Ende Oktober kann die Festung auch individuell besichtigt werden. Mehr unter www.lignemaginot.com.

Nach über 3 km Tour im Fort Schoenenbourg und feuchten 12 Grad freuten sich alle auf Tageslicht, die Sonne und die Einkehr im Deutschen Weintor in Schweigen-Rechtenbach (Kreis Südliche Weinstraße). Bei einer anschließenden Führung durch den weintouristischen Hotspot, inklusive Erklärung der Historie (erbaut 1936, zur Förderung des Weinkonsums und der regionalen Winzer) ging es zur Weinprobe. Sehr sachkundig moderiert probierten die „liberalen Genießer“ vier Tropfen der Genossenschaft und erfuhren weitere interessante Aspekte rund um Oechsle, Traubensorten, klimatische Einflüsse und Vermarktung der Pfälzer Weine. Kurz nach 20 Uhr fuhr der Bus nach Stuttgart ein. Rundum gelungen war dieser Oktober-Samstag, wie alle Teilnehmer fanden.

Die Reisegruppe vor dem Festungswerk Schoenenbourg

Einkehr im Deutschen Weintor in Schweigen-Rechtenbach

Plieningen/ Birkach erweitert Vorstand

Die Freien Demokraten in Plieningen/Birkach haben am 23. November 2018 **Frank Linden** aus Schönberg erneut zu ihrem Vorsitzenden gewählt. Der Stadtgruppenvorsitzende wohnt seit 18 Jahren in Schönberg und ist seit 2013 Mitglied der FDP.

Die Stadtgruppe, eine der mitgliederstärksten im Kreisverband Stuttgart, hat darüber hinaus beschlossen, den Vorstand zu erweitern. Neue stellvertretende Vorsitzende ist **Brigitta Haak** aus Schönberg. Die frühere IBM-Managerin ist Bezirksbeirätin für Birkach und tritt 2019 als Kandidatin für den Gemeinderat an. Haak engagiert sich unter anderem im Women's IT Network und in der Kinder-Hilfsorganisation STELP – Supporter on Site e.V.

Dr. Thilo Reith, Zahnarzt aus Plieningen, wurde als stellvertretender Stadtgruppenvorsitzender zum dritten Mal wiedergewählt. Reith ist seit zehn Jahren Bezirksbeirat für Plieningen und tritt ebenfalls im kommenden Jahr als Kandidat für den Gemeinderat an. Ebenso wiedergewählt wurde **Christian Riedel** aus Plieningen als Schatzmeister der Stadtgruppe.

v.l.n.r. Dr. Thilo Reith, Brigitta Haak, Frank Linden, Christian Riedel

Stadtgruppe Sillenbuch wählt Vorstand nach

Nachdem der bisherige Stadtgruppenvorsitzende **Knut Krüger** sowie seine Stellvertreterin **Heidrun Seifert** von ihren Ämtern zurückgetreten sind, wurde am 13. Dezember 2018 nachgewählt.

In ihrer Sitzung wählte die Stadtgruppe Sillenbuch einstimmig **Chris Fleischhauer** zum neuen Vorsitzenden. Als Stellvertreterin wurde ebenfalls einstimmig **Johanna Molitor** gewählt. Im Zuge der Nachwahl wurde der Vorstand um einen weiteren Stellvertreter erweitert. Hier konnte sich **Knut Krüger** gegen **Andreas Bach** mit einer Stimme mehr durchsetzen.

„Jetzt gilt es, zusammen mit der Stadtgruppe möglichst viele Ideen für den bevorstehenden Wahlkampf zu sammeln. Wir brauchen gute Aktionen, mit denen wir die Wählerinnen und Wähler in Sillenbuch, Heumaden und Riedenberg von unseren Kandidatinnen und Kandidaten überzeugen können." so Chris Fleischhauer. Weiterhin bekräftigt der neue Stadtgruppenvorsitzende die Ausweitung der bereits angestrebten Stadtgruppenzusammenarbeit auf der Filderebene.

v.l.n.r. Knut Krüger, Johanna Molitor, Christian Brokate, Chris Fleischhauer

Liberale Frauen Bezirksvereinigung Stuttgart haben gewählt: Renata Alt als neue Vorsitzende bestätigt!

Susanne Winkler
Stv. Vorsitzende
Liberale Frauen Stuttgart

Nach der Begrüßung und dem Resümee von Renata Alt, amtierende und neue Vorsitzende der Liberalen Frauen Bezirksvereinigung Stuttgart und Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde der Vorstand des Jahres 2016 bis 2018 nebst Beisitzer, Schatzmeister und Kassenprüfer entlastet. Die anschließende Aussprache machte deutlich, dass aufgrund intensiver Zusammenarbeit ein gutes Ergebnis erreicht wurde. Daran soll gezielt im Wahljahr 2019 festgehalten werden. Diese offenen Worte mobilisierten auch neue Mitglieder, sich für die anstehende Wahl zur Mitarbeit aufstellen zu lassen. Votiert wurde wie folgt: **Renata Alt** (1. Vorsitzende), **Susanne Winkler** (stv. Vorsitzende), **Gerrit Schramm** (stv. Vorsitzende), **Charlotta Eskilsson** (Schatzmeisterin) und **Angelika Barwasser** (Kassenprüferin). Das Amt der Schriftführerin wird **Helga Greiner-Kober** übernehmen. Als Beisitzer wurden gewählt: **Gabriele Heise, Sabine Joos, Bärbel Noreikat, Ingeborg Pflieger, Radegunde Schenk-Kern** und **Jutta Steinmaier.** Alle Damen des neuen Vorstandes und auch die Beisitzer wurden am 16. November 2018 einstimmig gewählt und nahmen ihre Wahl für 2018 bis 2020 sehr gerne an.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung luden die Liberalen Frauen zur Veranstaltung unter dem Titel: „Digitalisierung: eine Herausforderung – privat und im Unternehmen“ mit Referentin Frau **Dr. Janka Krinks-Klebe** ein. Sie ist eine ausgewiesene Kennerin und Fachfrau dieser Materie. Das Thema hätte aktueller nicht sein können, zumal das Kabinett in Berlin zum Abschluss der Klausurtagung im Regierungsprogramm einen Tag zuvor das Thema „Digitalisierung

v.l.n.r. Jutta Steinmaier, Sabine Joos, Angelika Barwasser, Renata Alt MdB, Gerrit Schramm, Susanne Winkler, Ingeborg Pfllieger und Charlotta Eskilsson

gestalten“ aufgegriffen hatte. Die Referentin selbst spannte den Bogen bis zum Reich der Mitte, um einen Einblick zu geben, inwieweit die Digitalisierung dort bereits vorangeschritten ist. Die erläuterten Beispiele zeigten die große Diskrepanz im Vergleich zu Europa, respektive Deutschland. Da stellte sich die Frage: Welche Maßnahmen sind hierzulande erforderlich? Krinks-Klebe: „Die Firmen müssen die Digitalisierung als Chance sehen. Digitalisierung hat stets mit Transparenz zu tun; interne Abläufe erreichen die Mitarbeiter in kürzester Zeit, da jeder Zugriff auf eine Plattform hat. Die deutliche Effizienz in Prozessen spart bis zu 30 % an Kosten; diese Zeitersparnis lässt sich die wiederum sinnvoll in den Gesamtablauf der Arbeit vernetzen, z. B. in die Fort- und Ausbildung!“ Der Bereich der guten, qualifizierten Aus- und Fortbildung ist ein erster Schritt, die Maßnahmen zur Digitalisierung einzuleiten und umzusetzen und ist die wichtige Grundvoraussetzung, wenn man „Digitalisierung gestalten“ möchte. Die Inhalte motivierten die Gäste zu reger Diskussion. Ein Gast wies darauf hin, „so wie sich das Arbeitsleben verändert, so gilt es diesem Strukturwandel von kommunaler Seite aus ebenso Rechnung zu tragen“. Wenn man sich nicht von großen Industrienationen und deren Rechtsverständnis abhängig machen möchte, so ist es nun an der Zeit, schnell zu reagieren; ein Gestaltungswille allein genügt nicht. „Wirtschaftsförderung“, so Dr. Krinks-Klebe abschließend, „und kein Gießkannenprinzip“ wird den Erfolg zeitigen.

Mit dieser letzten Veranstaltung im Jahr 2018, gezielt unterstützt von den Liberalen Senioren und dem LiM, bedanken sich die Liberalen Frauen bei allen Aktiven, die über die letzten zwei Jahre mit dabei waren und wünschen allen Beteiligten viel Glück und Zufriedenheit für 2019! Auf ein gesundes Wiedersehen und Miteinander im neuen Jahr!

thinkliberal.de

Bei uns finden Sie neben klassischen Werbemitteln, wie Stofftaschen, Aufklebern und Grußkarten, auch Artikel für Ihren Wahlkampf vor Ort. Dazu gehören u.a. Bauzaunbanner, Hohlkammer- oder Großflächenplakate. Unser Angebot umfasst außerdem Messe- und Kongressequipment, sowie Drucksachen, wie z.B. Tischaufsteller, Visitenkarten uvm. im aktuellen Design der Freien Demokraten und Jungen Liberalen.

Wir bieten Ihnen dabei die Möglichkeit bei einer Bestellung ein bereits vorhandenes Layout oder ein individuell für Sie gestaltetes Design auszuwählen. Die gesamte Abwicklung der Bestellung ist dabei immer inklusive.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch unserer Webseite!

Ihr Shop für FDP Werbemittel

BTW MARKETING Agentur für visuelle Kommunikation | Inhaber: Michael Szopieray
Burgstraße 27 | 59368 Werne | Telefon: 02389 . 92 75 82 | Telefax: 0211 . 88 25 31 237
info@thinkliberal.de | www.thinkliberal.de

LiF wählt neuen Bundesvorstand! Elke Bass und Gerrit Schramm aus Baden-Württemberg im neuen Gremium

Susanne Winkler
Stv. Vorsitzende
Liberale Frauen Stuttgart

Beginnend mit einer Führung durch das Augustinerkloster, empfing die noch amtierende Bundesvorsitzende **Katja Grosch** die Angereisten der einzelnen Landesverbände sehr herzlich. Der LV Baden-Württemberg war mit neun Teilnehmerinnen die stärkste Gruppe vor Ort: Stuttgart wurde von **Renata Alt** (Vorsitzende LiF BV Stuttgart), **Susanne Winkler** (stv. Vorsitzende) sowie **Gerrit Schramm** (Mitglied der LiF) vertreten. Nach der historischen Einführung am Vormittag, gab es via Übertragung aus Berlin die Grußworte des Bundesvorsitzenden der FDP, **Christian Lindner,** sowie der FDP-Generalsekretärin **Nicola Beer** nebst der stv. Vorsitzenden der FDP-Bundestagsfraktion **Katja Suding** und **Dr. Agnes Strack-Zimmermann,** stv. Bundesvorsitzende. **Thomas Kemmerich, MdB** und Bundesvorsitzender des LiM ermutigte zum lebenslangen Lernen, fokussierend auch auf Ausbildungsverträge und Lebensentwürfe, sich Veränderungen zu stellen. Katja Grosch schloss sich an: „Wie wollen die Liberalen Frauen wahrgenommen werden? Wo wollen wir hin?" Das zukünftige Gremium des Bundesvorstandes wird sich diesen zentralen Fragen vorrangig annehmen, so Grosch. Nach der Entlastung des Vorstandes und der Vorstellung der einzelnen Kandidaten wurden neu in den Bundesvorstand gewählt: Katja Grosch (Vorsitzende), **Elke Bass, Jaqueline Krüger, Heike Schaumann** (gleichberechtigte stv. Vorsitzende), **Marianne Schröder** (Schatzmeisterin), als Schriftführerin wurde **Kirsten de Lombao Cortez** aus dem Saarland bestätigt. Bei den Beisitzern – pro Bundesland darf ein Vorschlag eingereicht werden – ist für Baden-Württemberg Gerrit Schramm (BV Stuttgart) als Vertreterin gewählt. Das Ergebnis verdeutlichte, dass der LV Baden-Württemberg in personeller wie finanzieller Aufstellung, so auch bei der Darstellung der vielfältigen öffentlichkeitsrelevanten Aktionen nicht zu übersehen ist und verlässliche Orientierung bietet.

Im Anschluss der Tagung fand eine gemeinsame Veranstaltung der LiF, der FNS und des Landesfrauenrates Thüringen zum Thema „Abschaffung des § 219a" mit der Gießener Ärztin **Kristina Hänel** statt. In einem intensiven Diskurs wurden viele Überlegungen ausgetauscht; die ablehnende Haltung des amtierenden Gesundheitsministers, **Jens Spahn,** wurde nicht mit Zustimmung bedacht. Der Hinweis eines Teilnehmers, der sich auf das Selbstbestimmungsrecht der Frau berief, erlangte dagegen eine Punktlandung. Kristina Hänel, die zu einer Geldstrafe von 6.000 € aufgrund der Nichteinhaltung des sog. Werbeverbotes verurteilt wurde und gegen dieses Urteil klagen wird, zeigte auf, welche aktuellen Reaktionen diese Thematik nach sich zog. Drohmails von Rechtsradikalen, Falschbehauptungen, Beschimpfungen bis hin zum „Babycaust". Für die Ärztin und Marathonläuferin steht fest: sie wird nicht aufgeben und juristisch weiter Bewegung in diesen Paragrafen bringen; einem Paragrafen, der seit 80 Jahren nicht mehr reformiert wurde; Bewegung, um denen, die Hilfe benötigen, eine Stimme zu geben.

Liberale Frauen des Landesverbandes Baden-Württemberg

Kreismitgliederversammlung bei den Jungen Liberalen

Felix Schnurr
Vorsitzender der
Jungen Liberalen Stuttgart

Am 21. Oktober 2018 hat der JuLis Kreisverband Stuttgart in der Brauereigaststätte Dinkelacker die 2. Kreismitgliederversammlung im Jahr 2018 durchgeführt.

Besonders viel Raum bekamen dabei die Nachwahlen im Kreisvorstand. Die bisherige Vorsitzende **Julia Debernitz** hat das Amt aus beruflichen und privaten Gründen und der bisherige Stellvertreter für Organisation **Maximilian Meyer** aufgrund der Wahl zum Stuttgarter Spitzenkandidaten für Europa, niedergelegt. Beide werden dem Kreisverband aber aktiv erhalten bleiben und die JuLis freuen sich auch weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

Als neuen Vorsitzenden dürfen wir **Felix Schnurr** begrüßen. Ebenfalls wurde **Pascal Teuke** Stellvertreter für Finanzen und **Philipp Berner** Stellvertreter für Organisation. Neu im Kreisvorstand sind die beiden Beisitzer **Lara Kurwan** und **Hendrik Trimper,** wodurch die Generation U18 deutlich mehr Gewicht bekommt.

v. l. n. r. Pascal Teuke, Hendrik Trimper, Sebastian Jülich, Lara Kurwan, Felix Schnurr und Henrik Schühle

Ein weiterer wichtiger Punkt war der Beschluss eines Antrages zum Thema zukunftsfähigem Verkehr in Stuttgart. Nach tiefgehender Debatte ist der Antrag mit großer Mehrheit angenommen und wird so in die Debatte zur Kommunalwahl innerhalb der FDP eingebracht.

Besonders möchten wir uns bei den Gästen der anderen Jugendparteien und unserer Mutterpartei bedanken. **Judith Skudelny** und **Armin Serwani** haben sich aktiv an der Versammlung beteiligt und sind immer gern gesehene Gäste.

Der Kreisverband hofft auf ein baldiges Wiedersehen und startet motiviert in die zweite Amtshälfte.

Termine im 1. Quartal 2019

Januar 2019

05.	10:00 Uhr	**Landesverband – Landesparteitag** › Schwabenlandhalle, Guntram-Palm-Platz 1, Fellbach
06.	11:00 Uhr	**Landesverband – Dreikönigskundgebung** › Opernhaus Stuttgart, Oberer Schlossgarten 6
	13:00 Uhr	**FDP/DVP-Fraktion – Neujahrs-Bürgerempfang** › Eingangshalle des Landtags, Konrad-Adenauer-Str. 3
08.	19:00 Uhr	**SG Mühlhausen – Stadtgruppensitzung** › Gaststätte „Hasen“, Echazstr. 1
14.	17:00 Uhr	**Kreisverband – AG Kultur** › Rathaus, Marktplatz 1
	19:30 Uhr	**Kreisvorstand – Kreisvorstandssitzung** › 1893 – Das VfB Restaurant, Mercedesstr. 109
17.	19:30 Uhr	**SG Plieningen/Birkach – Stadtgruppensitzung** › Clubhaus KV-TV Plieningen, Im Wolfer 32
	19:30 Uhr	**SG Nord – Stadtgruppensitzung** › Hotel Ibis, Presselstr. 15
22.	19:30 Uhr	**SG Degerloch – Neujahrsempfang** › Jugendhaus Degerloch, Obere Weinsteige 9
	19:30 Uhr	**SG Feuerbach – Stadtgruppensitzung** › Restaurant „Der Föhrich“, Triebweg 95
27.	10:00 Uhr	**Bundesverband – Europaparteitag, Aufstellung der Liste zur Europawahl** › Station, Luckenwalder Str. 4–6, Berlin
28.	18:30 Uhr	**Kreisvorstand – Kreisvorstandssitzung** › Haus am See, Mühlhauser Str. 311
	19:00 Uhr	**Kreisverband – Kreismitgliederversammlung / Verabschiedung Kommunalwahlprogramm / Ehrungen** › Haus am See, Mühlhauser Str. 311
29.	19:30 Uhr	**SG Sillenbuch – Stadtgruppensitzung** › Gaststätte „La Grazia“, Spitalwald 1

Februar 2019

04.	19:30 Uhr	**SG Degerloch – Stadtgruppensitzung** › Clubrestaurant Stuttgarter Kickers, Königsträßle 58
05.	19:00 Uhr	**SG Mühlhausen – Stadtgruppensitzung** › Vereinsgaststätte TSV Mühlhausen, Mönchfeldstr. 100
14.	19:00 Uhr	**AK Asyl Stuttgart – Plenum zu Europa mit Maximilian Mayer** › Großer Saal Paulinenpark, Seidenstr. 35
18.	19:30 Uhr	**Kreisvorstand – Kreisvorstandssitzung** › Brauereigaststätte Dinkelacker, Tübinger Str. 46
21.	19:30 Uhr	**SG Plieningen/Birkach – Stadtgruppensitzung** › Gaststätte Ramsbachtal, Taldorfer Str. 59
26.	19:00 Uhr	**SG Sillenbuch – Stadtgruppensitzung** › Gaststätte „La Grazia“, Spitalwald 1
	19:30 Uhr	**SG Feuerbach – Stadtgruppensitzung** › Restaurant „Der Föhrich“, Triebweg 95
	19:30 Uhr	**SG Nord – Stadtgruppensitzung** › Hotel Ibis, Presselstr. 15

März 2019

11.	19:30 Uhr	**SG Degerloch – Stadtgruppensitzung** › Clubrestaurant Stuttgarter Kickers, Königsträßle 58
12.	19:00 Uhr	**SG Mühlhausen – Stadtgruppensitzung** › Vereinsgaststätte TSV Mühlhausen, Mönchfeldstr. 100
19.	19:30 Uhr	**SG Feuerbach – Stadtgruppensitzung** › Restaurant „Der Föhrich“, Triebweg 95
21.	19:30 Uhr	**SG Plieningen/Birkach – Stadtgruppensitzung** › Gaststätte Ramsbachtal, Taldorfer Str. 59
25.	18:00 Uhr	**Kreisvorstand – Kreisvorstandssitzung** › Haus am See, Mühlhauser Str. 311
	19:30 Uhr	**Kreisverband – Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen** › Haus am See, Mühlhauser Str. 311
26.	19:00 Uhr	**SG Sillenbuch – Stadtgruppensitzung** › Gaststätte „La Grazia“, Spitalwald 1
28.	19:30 Uhr	**SG Nord – Stadtgruppensitzung** › Hotel Ibis, Presselstr. 15

SOFTWAREENTWICKLUNG · HOSTING · SICHERHEIT & DATENSCHUTZ

DATENSCHUTZMANAGEMENT LEICHT GEMACHT
UNSERE LÖSUNG:

PS 12

Fragen Sie unverbindlich Ihren Testaccount an unter
info@elcuro.de
Wir unterstützen eine ganzheitliche Sichtweise:
Wir beraten Sie zu Datenschutz und IT Sicherheit in Ihrem Unternehmen.
Individuelle Hosting Lösungen, massgeschneidert auf Ihre Anforderungen.
Softwareentwicklung nach Wunsch – fordern Sie uns heraus.

PRIEBE WERBEAGENTUR STUTTGART

elCuro

Ganzheitliche IT Lösungen.

elCuro UG (haftungsbeschränkt) · Sophienstr. 24b · 70178 Stuttgart · Telefon: +49 160 90161692 · https://www.elcuro.de

SAVE THE DATE

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Stuttgarter FDP mit Vorstandswahlen am 25. März 2019 um 19:30 Uhr im Haus am See in Stuttgart-Hofen

Freie Demokraten
Stuttgart FDP